



*ZONTA setzt Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen*

## Am 25. November leuchtet München orange

- Münchner ZONTA Clubs agieren gemeinsam zum Thema: Gewalt gegen Frauen
- Über 10 Münchner Gebäude erleuchten am 25. November ab 17 Uhr orange
- Im Rathaus gibt es am 25. November von 9-19.30 Uhr Informationen sowie einen Vortrag zu den lokalen und internationalen Projekten von ZONTA
- Bundesweit beteiligen sich 130 ZONTA Clubs an der globalen Initiative

**München, xx. November 2019** | Am 25. November ab 17 Uhr erleuchten in München über zehn öffentliche Gebäude in orange. Sie unterstützen damit die gemeinsame Aktion der vier lokalen ZONTA Clubs zum Thema Gewalt gegen Frauen / „ZONTA Says NO“.

Die Münchner ZONTA Clubs engagieren sich bereits seit Jahren im Rahmen von „ZONTA Says NO“. 100 Jahre nach Gründung von ZONTA, setzt die Gemeinschaftsaktion der vier ZONTA Clubs in diesem Jahr durch die Beleuchtung von über zehn öffentlichen Institutionen und Unternehmen ein besonderes Zeichen.

*„Wir sind froh über das breite zivilgesellschaftliche Engagement. Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist die weltweit häufigste Menschenrechtsverletzung“,* sagen die Präsidentinnen der 4 Münchner Zonta Clubs, Manuela Rasthofer (München I), Dr. Petra Bernatzeder (München II), Dr. Hoda Tawfik (München City), Dr. Sabine Friese-Oertmann (München Friedensengel).

2019 beteiligen sich in München: Allianz Arena, Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, BMW Welt, Gasteig, Fernsehturm im Olympiapark, Heizkraftwerk Süd, Künstlerhaus, Prinzregententheater, Technische Universität-Klinikum rechts der Isar, Technische Universität Arcisstrasse, Werkviertel-Mitte (Gebäuden WERK3, WERK4) und Hi-Sky (Riesenrad) an der Aktion, die am 25. November von 17 Uhr bis 23 Uhr orange erleuchtet werden. Das Hotel Deutsche Eiche gestaltet seine Fassade in orange.

Am Rathaus in München wird zeitgleich ein ZONTA-Banner hängen. Ein Infostand im Rathaus informiert darüber hinaus am 25. November in der Zeit von 9-19.30 Uhr über die Aktivitäten von ZONTA in München und weltweit.

Koordiniert wird die bundesweite Aktion an der sich rund 130 ZONTA-Clubs beteiligen durch die Union deutscher ZONTA-Clubs und ist Bestandteil der weltweiten Initiative von ZONTA International, die seit 2012 immer am 25. November stattfindet.

### **Pressekontakt:**

Zentrale Ansprechpartnerin für die 4 Münchner Clubs:  
ZONTA Club München II. Präsidentin Dr. Petra Bernatzeder, Tel. 0170-4444788,  
[praesidentin@zonta-muenchen2.de](mailto:praesidentin@zonta-muenchen2.de)

*Auf Wunsch stellen wir Ihnen geeignete Pressebilder zur Verfügung.*

*Weitere Informationen, Daten, Zahlen, Fakten, Hintergründe und Quellen, entnehmen Sie bitte unserem Pressedossier, das wir Ihnen zusammen mit der Pressemitteilung im Anhang zur Verfügung stellen.*

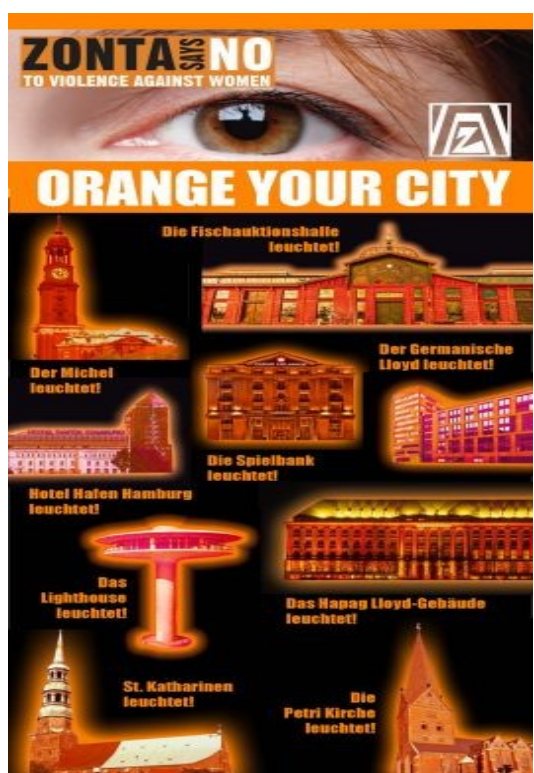
### **Über ZONTA**

ZONTA ist ein überparteilicher, überkonfessioneller und weltanschaulich neutraler Zusammenschluss engagierter berufstätiger Frauen, die sich für die Verbesserung der Stellung von Frauen in rechtlicher, politischer und wirtschaftlicher Hinsicht einsetzen. [www.zonta.org](http://www.zonta.org)

## Weiterführende Information

### Orange The World: 16 Tage im November

1991 hat das Women's Global Leadership Institute die Kampagne „16 days of activism against gender violence“ gestartet. Unter dem Motto „Orange The World“ hat UN Women 2008 den Ball aufgenommen. Seither ist „Orange The World“ Teil der „UNiTE to End Violence against Women“ Kampagne des Generalsekretärs der Vereinten Nationen. Jahr für Jahr machen Frauen weltweit vom 25. November bis zum 10. Dezember mit orange leuchtenden Aktionen auf das Problem und seine verheerenden Auswirkungen aufmerksam. Mit rund 1.200 Zonta Clubs in 63 Ländern weltweit unterstützt Zonta International die globale Kampagne. Seit 2012 organisiert das Frauennetzwerk seine Aktivitäten dazu unter dem Dach „Zonta Says NO“: [www.zontasaysno.org](http://www.zontasaysno.org) und [www.zontasaysno.de](http://www.zontasaysno.de).



So sah es 2018 in manchen Städten aus.

### Die 4 Zonta Clubs in München: Starke Partnerinnen vor Ort

Seit mehr als 60 Jahre ist Zonta in München aktiv. Die Clubs fördern gemeinsam ein Projekt gegen Altersarmut von Frauen aber auch andere Projekte z.B.:

**Jadwiga** Die Fachberatungsstelle JADWIGA setzt sich für die Rechte der Opfer von Frauenhandel ein. Sie bietet umfassende Unterstützung und Hilfen für die Betroffenen in Krisensituationen an.

**La Silhouette** Das Atelier La Silhouette bietet derzeit 16 jungen Frauen die Möglichkeit der Ausbildung, psychosozialer Stabilisierung und nachhaltige Existenzsicherung. Ein interdisziplinäres Team aus Schneidermeisterinnen und Pädagoginnen qualifiziert und begleitet durch die Ausbildung und bietet über ein Netzwerk im Anschluss an die Ausbildung sowohl weitere Hilfestellung, als auch berufliche Fortentwicklung an.

**Mirembe** bietet 25 Plätze für besonders schutzbedürftige Flüchtlingsfrauen und ihre Kinder, die schwer traumatisiert sind. In Bayern ist Mirembe das erste Wohnprojekt speziell für diese Zielgruppe.



### **Weltweit auf allen Ebenen für die Rechte von Frauen und Mädchen**

Die heute global agierende überparteiliche Nichtregierungsorganisation Zonta International wurde vor einhundert Jahren am 8. November in Buffalo, New York, gegründet. Mit Susanne von Bassewitz steht ihr für die Amtszeit von 2018 bis 2020 erstmals in ihrer hundertjährigen Geschichte eine deutsche „Internationale Präsidentin“ vor. Zonta International hat seit 1969 generellen konsultativen Status bei den Vereinten Nationen (UN). Das Frauennetzwerk engagiert sich unter anderem in New York am Hauptsitz der UN, in Genf bei ILO und WHO, in Wien bei UNODC, in Bangkok bei ESCAP und bei der UNESCO in Paris für die Rechte von Frauen und Mädchen. Zugleich ist die Organisation beim Europarat (CoE) vertreten. In Deutschland haben die 130 Clubs mit der Union deutscher ZONTA-Clubs (Zonta Union) zudem einen Sitz im Deutschen Frauenrat. Damit setzt sich Zonta International heute auf allen Ebenen für die Erreichung der mit den Sustainable Development Goals verabredeten Ziele der Geschlechtergerechtigkeit ein.

